

2017-02-14

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



Niederschrift

über die Sitzung des Stadtbezirksbeirates innerstädtisch Mitte, Süd am
24.10.2016

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 19:35 Uhr
Sitzungsort: Mehrgenerationenhaus, 06844 Dessau-Roßlau,
Erdmannsdorffstraße 3

Öffentliche Tagesordnungspunkte

- 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Änderungs- bzw. Ergänzungsanträge der Niederschrift liegen nicht vor.
Die Niederschrift wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 7 : 0 : 0

- 2 **Beschlussfassung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form und ohne Änderungen oder Ergänzungen bestätigt.

Abstimmungsergebnis: 7 : 0 : 0

- 3 **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 12.09.2016**

Die Genehmigung der Niederschrift erfolgt nicht. Die Niederschrift liegt nicht vor.

- 4 **Einwohnerfragestunde**

keine Anfragen

**5 Bebauungsplan der Innenentwicklung Nr. 220 "Ausstellungszentrum für das Bauhaus" - Abwägungs- und Satzungsbeschluss
Vorlage: BV/331/2016/III-61**

Frau Rieche begrüßt Herr Schmidt vom Stadtplanungsamt.

Herr Schmidt führt in die BV ein und erklärt zunächst den Aufbau:

Mit der BV soll der Abwägungsbeschluss über die während der förmlichen Auslegung und die Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange zum Entwurf des Bebauungsplans der Innenentwicklung Nr. 220 „Ausstellungszentrum für das Bauhaus“ in der Fassung vom 22. April 2016 herbeigeführt werden.

Dann soll der Bebauungsplan der Innenentwicklung Nr. 220 „Ausstellungszentrum für das Bauhaus“ mit der dazugehörigen Begründung als Satzung beschlossen werden.

Herr Schmidt informiert zur öffentlichen Beteiligung, zur Stellungnahme zum Entwurf und erläutert den Vorschlag zur Abwägung.

Dieser Vorlage liegen u. a bereits gefasste Beschlüsse und Maßnahmen zu Grunde:

- Aufstellungsbeschluss des SR vom 29. Januar 2014 mit Stiftung Bauhaus gemeinsamer Planungsworkshop -> Festlegung der Planungs- und Wettbewerbsleitlinien
- Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung im Juli und August 2014
- Beschluss SR zur Bekräftigung der Standortentscheidung für das künftige Bauhaus Museum vom 20. September 2014
Beschluss des Stadtrates über die Billigung des Entwurfs des
- Bebauungsplanes der Innenentwicklung Nr. 220 „Ausstellungszentrum für das Bauhaus“ mit der dazugehörigen Begründung als Voraussetzung für die förmliche Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB vom 22. Juni 2016

Herr Fischer informiert, dass der Fahrradweg von der Kavallerstr. im Winkel zum Stadtpark nicht beleuchtet ist.

Herr Schmidt informiert, dass das Planungsamt nicht zuständig ist.

Herr Hoffmann erfragt, ob wie in der letzten Sitzung mit dem Stadtplanungsamt besprochen, für das Bauhausmuseum die Beibehaltung des Standorts für das OdF-Denkmal eine Bedingung bleibt und der Standort beibehalten wird.

Herr Schmidt erklärt hierzu, dass die Umsetzung des Mahnmals nicht angedacht ist. In der Planung war die Versetzung nur ausnahmsweise gestattet. Im jetzigen Entwurf ist das Mahnmal am Standort wie bisher enthalten.

Herr Fischer fragt, weshalb das OdF-Denkmal nicht erhalten bleibt?

Herr Schmidt informiert über das Ergebnis des Planungsworkshops und dass das Ergebnis eingeflossen ist. Das Denkmal ist und bleibt ein wesentlicher Bestandteil.

Herr Hoffmann weist darauf hin, dass die Frage nicht heißen soll, Bauhausmuseum oder OdF-Denkmal. Wichtig ist, dass das Denkmal am Standort verbleibt. Seine Partei lässt hierfür keine Luft. Er erklärt, wenn das OdF-Denkmal an einen anderen Standort kommen sollte, werde die LINKE dagegen vorgehen.

Herr Pietzsch argumentiert, dass das Denkmal versetzt werden muss, damit es besser gesehen wird. Er zweifelt an, dass an dem jetzigen Standort das Denkmal zur Geltung kommt.

Herr Schmidt erklärt, dass die Erinnerungs- und Gedenkkultur für alle, die Stadt und entsprechend für das Stadtplanungsamt ein großes Gut ist. Er müssen aus diesem Grund funktionelle Erfordernisse beachtet werden.

Herr Hoffmann stimmt zu, dass es zwei verschiedene Sachverhalten sind. Zu einem das städtebauliche Interesse und zum anderen die Gedenkkultur.

Frau Solarczyk möchte wissen, wer für die Umsetzung der Haltstellen in der Kavalierstr. zuständig ist.

Frau Herrmann antwortet, dass die Planungen bezüglich der Kavalierstr. durch das Tiefbauamt umgesetzt werden.

Frau Rieche bedankt bei Herrn Schmidt sich für die Ausführungen.

(Ref. 07: Ergänzung zur Niederschrift vom 25.10.2016:

Der Umlaufbeschluss zur Beschlussvorlage, BV/331/2016/III-61 Abwägungs- und Satzungsbeschluss Bauhaus Museum, erfolgte am 25.10.2016.

Frau Rieche, Vorsitzende des Beirates, Herr Pietzsch, Herr Kühne und Herr Hoffmann, Mitglieder des Beirates wurden telefonisch über die ergänzende Abstimmung informiert.

Alle Beteiligten stimmten für die BV/331/2016/III-61 Abwägungs- und Satzungsbeschluss Bauhaus Museum.

Beschluss: 4 : 0 : 0

Frau Solarczyk und Herr Fischer konnten kurzfristig telefonisch nicht erreicht werden. Frau Rieche informierte die beiden Mitglieder über das Ergebnis. Frau Koppe erklärte ihre Befangenheit.)

Abstimmungsergebnis: 4 : 0 : 0

6 Mitteilungen der Vorsitzenden des Stadtbezirksbeirates

Frau Rieche lädt am 08.11.2016, 17.00 -19.30 Uhr in das Landesarchiv zum Gesprächsforum „Auf gute Nachbarschaft im Pollingpark“ ein.
Herr Matthias von der DWG wird ebenfalls teilnehmen. Die Terminabsprache für die Sitzung am 05.12.2016 wird erfolgen.

Am 26.10.2016 findet das nächste Treffen der Vorsitzenden der SBB statt.

6.1 Informationen zum Begehungstermin am 26.09.2016

Frau Rieche fasst den Sachstand zum Begehungstermin vom 26.09.2016 zusammen.

Kritikpunkte durch Herrn Lingner:

- Rattenbefall nach Abriss der Häuser Lutherstraße 10 und 12 und Forderung, dass der OB den Herrn Lautenschläger auffordern solle, die Abrissflächen in der Lutherstraße 10 und 12 zu bepflanzen
- Gefahren durch herabfallende Steine u. ä. an den unbewohnten Gebäuden auf der nördlichen Seite der Lutherstraße
- Unkrautbewuchs auf dem Gehweg in der Lutherstraße (ehem. Nr. 10 und 12)
- Nachfrage südliche Ausfahrt des Betriebsgeländes durch die Fahrzeuge der

Mitteilungen/Beantwortung der Verwaltung:

Frau Herrmann

Die Weiterleitung zur Prüfung erfolgte. Die Zuständigkeit obliegt dem Amt 53. Der Eigentümer wird aufgefordert entsprechende Maßnahmen durchzuführen.

Forderung, dass der OB, Herrn Lautenschläger auffordern solle, die Abrissflächen in der Lutherstraße zu bepflanzen. Hinweis erfolgte bereits zum Begehungstermin.

(Die Verwaltung wies auf die fehlende Rechtsgrundlage zur Durchsetzung der Forderung nach Bepflanzung/Gestaltung der Privatflächen hin.)

Das Bauordnungsamt teilt mit, dass eine Ortsbesichtigung aufgrund der Nachfrage, zur Gefahr durch herabfallende Steine, erfolgte und ein behördliches Einschreiten gegenwärtig nicht geboten ist.

Das Tiefbauamt hat ebenfalls eine Ortbesichtigung, aufgrund der Anfrage zum Unkrautbewuchs in der Lutherstr., durchgeführt und wird entsprechende Maßnahmen zur Beseitigung beauftragen.

Zur Anfrage einer südlichen Zufahrt kann mitgeteilt werden, dass die offizielle Ein- und Ausfahrt des Unternehmens in der Daheimstraße liegt. Auf Anregung von Herrn Hoffmann hat die Verwaltung noch einmal Kontakt zum Unternehmen aufgenommen. Mit der Bearbeitung dieser vier Anliegen gilt der Vorgang für die Verwaltung als abgeschlossen.

7 Erstellung der Prioritätenliste für das Jahr 2017

Frau Rieche informiert über die Festlegung aus dem Treffen der Vorsitzenden vom 01.09.2016.

Festlegung: Alle SBB erarbeiten bis zur nächsten Sitzung am 26.10.2016 eine Prioritätenliste für den Unterhalt und ggf. eine weitere Liste mit Vorschlägen zur Umsetzung für Maßnahmen.

Der SBB diskutiert, welche Möglichkeiten sich bieten um die Quartiere zu stärken und zu begleiten.

Es wird durch die Mitglieder verwiesen, dass bereits auf der Sitzung vom 13.06.2016 eine Liste erarbeitet wurde.

Frau Rieche ergänzt, dass diese Liste untersetzt werden soll.

Am 13.06.2016 wurde in der Sitzung vereinbart, dass eine konkrete Erarbeitung nach Priorität zu einem späteren Zeitpunkt und fortlaufend erfolgt. Es wurde auch festgelegt, dass zunächst alle Vorschläge im Laufe der nächsten Sitzungen gesammelt werden und mit einer Aufgabenstellung innerhalb des Gremiums erarbeitet werden kann.

Frau Rieche stellt fest, dass im Bereich „Am Leipziger Tor“ ein Quartiersmanagement benötigt wird. In diesem Zusammenhang muss auch die Arbeit von Stadtbezirksbeirat und StadtteilAG betrachtet werden.

Herr Hoffmann stimmt Frau Rieche zu und äußert ebenfalls, dass es im SBB Interventionsgebiete gibt und daher dort ein Quartiersmanagement benötigt wird. Das Quartiersmanagement sollte begleitet werden. Gleichfalls wird auf das INSEK verwiesen und gesagt, dass das Zentrenkonzept auch begleitet werden sollte. Fördermittelkataloge stehen für städtische Räume beim FA zur Verfügung.

Frau Rieche bestätigt, dass das FA bereits mit ihr in Kontakt getreten ist und sie eine Anfrage für die Teilnahme an der Lenkungsgruppe für den Verfügungsfond hat.

Frau Rieche gibt einen Überblick über die Prioritäten vom 13.06.2016:

Zum Thema Wohnraum und Weiterentwicklung:

Außenwirkung der DWG, Stichwort: unkontrollierter Abriss

Frage über gewerbliche Entwicklung im Quartier

Was ist davon noch aktuell, gerade in Bezug auf den Abriss von Wohnfläche im Quartier.

Mieterbeirat / Mieterverein

Weiteres

- Vereine involvieren und mit Aufgaben betreuen → „Jugend stärken im Quartier“
- Begleitung bauliche Maßnahmen
- Beteiligungsverfahren LAGA
- Anhörung der Vereine
- Rote Faden
- Budget zur Unterstützung von Vereinen und Initiativen

Frau Koppe unterstützt den Vorschlag zur Initiierung eines Quartiersmanagements und ergänzt, dass auch der Stadtumbau kritischer und stärker begleitet werden muss.

Der SBB beschließt folgende Punkte:

- Quartiersmanager für 2017 ggf. über Einbringen über Fraktion (höchste Priorität)
- Aktivierung, Erweiterung des Bolzplatzes (Chaponstr.) oder/und ggf. Schaffung eines neuen Spielplatzes auf kommunalen Grundstücken
- Budget zur Unterstützung von kleinen Vereinen oder/und Veranstaltung z.B. Pollingparkfest in Kooperation mit dem Jugendclub (Vorschlag: 500 Euro)

Unterhaltsmaßnahmen:

- Gehweg Bereich Kavalierrstr. vor Stehle i.H. Sparda Bank gegenüber Dessau-Center
- Umsetzung der Bänke i. H. Georgenkirche zw. Dessau-Center und Diakonie

Weiteres:

Schaffung von Räumlichkeiten, welche regelmäßig und ohne bürokratischen Aufwand, wie Raumbelungspläne, genutzt werden können. (kurzfr. Beratungen, Bürgersprechstunden, Runde Tische)

8 Anfragen der Mitglieder des Stadtbezirksbeirates

Herr Fischer erfragt, wer für die Bekleidungscontainer zuständig ist und berichtet, dass es im Container an der Bauhofstr. gebrannt hat. Er beanstandet, dass die Container nicht regelmäßig geleert werden und es daher schneller zu Vandalismus bzw. Sachbestätigung kommt. Er möchte wissen, welchen Regularien, wie z.B. turnusmäßiger Abholung, es gibt?

V: Ref. 07

T: 05.12.2016

Herr Hoffmann informierte bereits zur Begehung in der Daheimstr., dass es im Abrissviertel in Richtung Eysenbeckstr. zu starken Geruchsbelästigungen kommt. Es wird um Prüfung gebeten.

V: A 83/DESWA

T: 05.12.2016

9 Mitteilungen und Informationen der Verwaltung

zu TOP 2.1 vom 02.05.2016 Quartier: Lutherstr./Daheimstr.:

24.10.2016:

Herr Lingner wird abschließend über das Ergebnis informiert.

V: Ref. 07

11 Schließung der Sitzung

Frau Rieche schließt die Sitzung des SBB innerstädtischen Bereich Mitte/ innerstädtischer Bereich Süd.

Die nächste Sitzung findet am Montag, 05.12.2016 statt.

Dessau-Roßlau, 15.02.17

Karin Rieche

Vorsitzende Stadtbezirksbeirat innerstädtisch Mitte, Süd

Schriftführer